

rologen werden immer wieder die Laessig'schen Kollektionen sowohl infolge des ausgewählt sauberen Materials als auch wegen der vorbildlichen Präparation ganz besonders gefallen.

Nach Schluß der Börse fand sich eine größere Anzahl der Teilnehmer noch zu einem zwanglosen Beisammensein ein, in dessen Rahmen Herr Ragnow den angekündigten sehr interessanten Vortrag über seine Beobachtungen bei der Zucht von Faltern hielt, der auch für manche älteren entomologischen Semester noch beachtenswerte Anregungen brachte.

E. Griep, Potsdam.

Am 15. März d. J. starb in München der Anatom ord. Professor Dr. med., Dr. phil. Arnold Spuler, ein mit großem und vielseitigem Wissen und hohen Idealen ausgezeichneter Gelehrter, der uns in seiner Bearbeitung der 3. Auflage des 4. bändigen Werkes „Die Schmetterlinge Europas“ einen unschätzbaren Dienst erwiesen hat.

Im 56. Jahr starb in Prag der Naturwissenschaftler Prof. Dr. Karl Rudolp. An die Universität Frankfurt a. M. wurde für Zoologie Prof. Dr. Hermann Giersberg ernannt. In Darmstadt verstarb im 85. Lebensjahr unser Mitglied Geheimrat Prof. Dr. Richard Anschütz.

W.

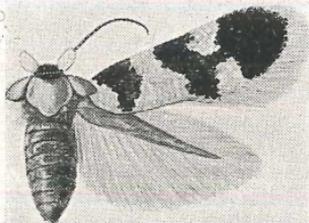
***Bucculatrix acerifoliae* E. W. H.**

Von Erich Wilh. Heinrich, Tiermaler, Zürich.

(Mit 1 Abbildung.)

Am 21. April 1935 fand ich eine Raupe dieser neuen Art in dem Augenblick, als sie sich vom Zweige eines Ahornbaumes am Seidenfaden herab ließ. Sie war zartgrün gefärbt mit gelblichbraunem Kopf.

Thorax und Vorderflügel einschließlich Fransen hellkorallenrot mit schwarzen Zeichnungselementen wie Abbildung zeigt. Länge des Vorderflügels $3\frac{1}{2}$ mm. Hinterflügel einschließlich Fransen olivgrau. Hinterleib olivbraun.



Herrn Prof. Hering möchte ich nochmals verbindlichst danken für seine Bestätigung, daß meine Vermutung, eine neue Art entdeckt zu haben, richtig war.

Durch Beschaffung eines größeren Vergleichsmaterials hoffe ich, auch in biologischer wie anatomischer Hinsicht meine Angaben ergänzen zu können. Da Minen einer *Bucculatrix*-Art von Ahorn gelunden wurden im Sommer, so besteht die Möglichkeit, daß vielleicht zwei Generationen zu berücksichtigen sind.

Zucht von *Hemileuca nevadensis* 1934.

Von Hans Ströndl, Mistelbach, Oesterreich.

Dieses kalifornische Tier versuchte ich des öfteren zu züchten, aber meist waren die Eier unbefruchtet, und dann machte mir die Beschaffung der Futterpflanze Sorgen; denn Trauerweiden standen mir nicht zur Verfügung. Die Raupe frißt außer Trauerweide noch Liguster ovalisolum und am liebsten Marillen, womit ich auch meine Zucht durchgeführt habe.

Das Schlüpfen der Räumchen geschah am 1. Mai; dieselben sind sehr klein, schwarz und mit weißlichen Haaren. Sie machen 5 Häutungen durch. (1. 10, 2.=16. Mai, 3.=25. Mai, 4.=6. Juni, 5. 17. Juni.) Nach der 4. Häutung war die Raupe mit schwarz gezeichneten gelben Flecken und mit ganz dunklen Dornenwarzen besetzt, die Dornenspitzen schön ausgegabelt, am Rücken zwei Dornenreifen gelb wie auch die Dornen, seitwärts zwei schwarze Dornenstreifen, Spitzen weiß. Die Dornen an Schulter und Rückenende sind länger. Die Raupe ist nach der 4. Häutung 1½ cm. lang. Das Kleid nach der 5. Häutung ist schwarz mit gelben Punkten, die Dornen sind am Grunde weiß und nach der Spitze schwarz auslaufend. Der Rückenreifen ist wieder gelb.

Die erste Verpuppung erfolgte am 1. Juli, also nach 4 Wochen des Schlüpfens. Die Raupe verwandelt sich ohne Gespinst im Moos zur Puppe. Beim Versand der Raupen ist darauf zu achten, daß ihre Dornen keine Berührung erhalten, sie schwellen sonst stark an, was wohl nach Stunden wieder vergeht. Ich weiß nicht, ob diese Raupen 6 Häutungen durchmachen müssen.

Der erste Falter erschien am 13. September, alle anderen bis zum 30. Oktober. Eine Copula konnte ich nicht erzielen. Die Falter schlüpfen morgens früh bis mittags und blieben ruhig bis abends sitzen. Das Ergebnis der Zucht dieser kalifornischen Saturnide war: aus einem Dutzend Eier erhielt ich 11 Puppen, die 6 ♂ und 5 ♀ ergaben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Heinrich Erich Wilh.

Artikel/Article: [Bucculatrix acerifoliae E. W. H. 54-55](#)